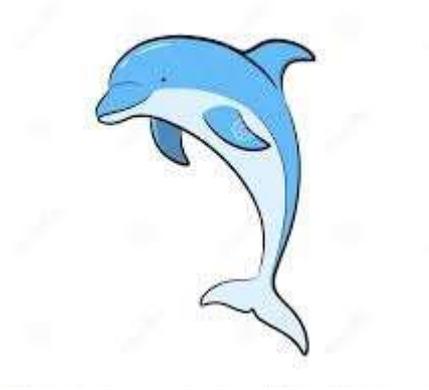


Liebes Kita-Kind,



wir senden dir viele liebe Grüße aus der Kita Meierkamp!

Weil wir uns so lange nicht sehen und nicht miteinander spielen können, haben wir uns weitere Spiel- und Bastelideen für dich überlegt.

Damit dir nicht zu langweilig wird, probiere sie doch mal mit deiner Familie aus:

- Ausmalbilder anmalen (siehe Anhang)
- ein Puzzle selbst basteln:

Nimm eine schöne Postkarte, ein Foto oder klebe ein Bild aus einer Zeitschrift auf feste Pappe. Anschließend zerschneidest du das Bild in 20 oder mehr Teile. Zum Aufbewahren kannst du dir einen Briefumschlag bemalen und das Puzzle immer wieder hineinlegen.

- Eierbecher für euer Osterfrühstück

basteln:

Lass dir von deinen Eltern eine Toilettenpapierrolle halbieren. Dann kannst du die halbe Rolle mit Wolle umwickeln oder mit Fingerfarben gestalten. Du kannst aber auch einen grünen Pappstreifen nehmen und oben Zacken hineinschneiden, sodass es wie Grashalme aussieht. Am Ende wird der Streifen zusammengeklebt. (Siehe Foto im Anhang)

- einen Hahn-Handabdruck machen

(Bild im Anhang)

Hier haben wir auch eine Geschichte aus der Bibel von Mose rausgesucht. In dieser Geschichte erfährst du, warum der Regenbogen das Zeichen dafür ist, dass Gott immer zu uns hält. (Geschichte im Anhang)

Dann haben wir noch einen ganz tollen Malwettbewerb der Apotheke in Hiddesen für dich. Auch das befindet sich im Anhang.

Wir freuen uns schon darauf dich und alle anderen Kinder in der Kita wiederzusehen!!

Deine Erzieherinnen aus der Kita Meierkamp

Noah und die Arche

Bald dachten die Menschen nicht mehr an Gott. Sie spielten sich auf, als seien sie selbst Gott, und verdarben alles, was er gemacht hatte. Sie raubten und mordeten und machten sich nichts daraus. Jeder dachte nur an sich selbst und tat, was ihm allein nützte. Da tat es Gott leid, dass er die Menschen gemacht hatte. Und er sprach zu sich: „Ich will die Menschen mitsamt der Erde verderben. Denn sie sind alle von Grund auf verdorben.“

Nur einer war anders: Noah. Er hörte auf Gott und lebte, wie Gott es gefiel. Da sprach Gott zu Noah: „Bau dir ein Schiff! Denn bald wird es regnen, so viel, dass alles Land im Wasser versinkt. Auch die Blumen und Bäume, sogar die Tiere und Menschen, alles, was lebt, wird ertrinken. Aber dich will ich am Leben erhalten, dich und deine Frau und deine drei Söhne mit ihren Frauen.“

Da hörte Noah auf Gott. Und er baute die Arche, ein riesiges Schiff, so hoch wie ein Haus, drei Stockwerke hoch, mit zahllosen Kammern, mit Tür und Fenster und einem richtigen Dach. Danach sprach Gott: „Nun wähle von allen Tieren je ein Paar aus und bringe sie in die Arche hinein! Denn auch sie will ich am Leben erhalten.“ Und schon kamen sie an, Löwen und Schafe, auch Vögel und Käfer, alles, was kriecht und was Beine hat. Von allen brachte Noah je ein Paar in die Arche, wie Gott gesagt hatte. Auch schaffte er für die Tiere gewaltige Mengen an Futter herbei. Darauf ging Noah selbst in die Arche hinein, er, seine Frau und seine drei Söhne mit ihren Frauen. Und Gott selbst schloss die Tür hinter ihm zu.

Sieben Tage lang blieb es still auf der Erde. Dann verschwand die Sonne hinter den Wolken. Der Himmel wurde ganz schwarz. Ein furchtbarer Regen brach los. Es schüttete. Es goss in Strömen. Die Flüsse traten über die Ufer. Sie überschwemmten das Land. Menschen und Tiere ertranken. Bald stand alles Land unter Wasser. Und immer noch hörte der Regen nicht auf. Das Wasser stieg höher und höher, bis zu den höchsten Bergen empor. Schließlich war nichts mehr zu sehen, nur Wasser – ein unendliches Meer! Aber die Arche schwamm auf dem Meer, ruhig und sicher. Kein Tropfen Wasser drang in sie ein.

Vierzig Tage lang dauerte der furchtbare Regen. Da dachte Gott an Noah und setzte dem Regen ein Ende. Der Himmel riss auf. Die Wolken verschwanden. Und am blauen Himmel strahlte wieder die Sonne. Aber noch war alles Land von den Fluten bedeckt. Tage und Wochen vergingen. Das Wasser sank nur ganz langsam. Die Arche trieb immer noch ziellos dahin. Endlich, nach vielen Wochen, lief sie auf einen Berg auf. Der lag noch ganz unter Wasser. Aber nach und nach trat die Spitze des Berges aus dem Wasser hervor. Nun wusste Noah: Bald ist es so weit. Er öffnete das Fenster und ließ eine Taube hinausfliegen. Aber am Abend kam die Taube zurück. Sie hatte kein Futter gefunden. Da wartete Noah noch eine Woche.

Danach ließ er noch einmal die Taube hinausfliegen. Und wieder kam sie zurück. Aber diesmal hielt sie ein Ölblatt im Schnabel, als wollte sie sagen: „Seht doch, die Bäume tragen schon wieder Blätter!“

Noch eine Woche verging. Danach ließ Noah noch einmal die Taube hinausfliegen. Aber diesmal kam sie nicht mehr zurück. Da deckte Noah das Dach ab und schaute hinaus. Und sieh da: Das Land war überall trocken. Und Gott sprach zu Noah: „Nun geh aus der Arche, du und deine Frau und deine drei Söhne mit ihren Frauen, dazu alle Tiere!“ Da machte Noah die Tür weit auf. Menschen und Tiere stürmten hinaus. Wie schön war die Erde wieder! So schön wie am Anfang!

Aus dem Boden spross grünes Gras. Und überall blühten Blumen. Da baute Noah einen Altar und brachte Gott Opfer. Gott hatte sein Versprechen gehalten und alle am Leben erhalten, Menschen und Tiere.

Wie dankbar war Noah dafür! Aber was hatte Gott in Zukunft mit ihnen vor? Würde er die Erde noch einmal vernichten? Doch Gott sprach zu Noah:

„Ich will die Erde nicht mehr verderben. Nie mehr soll es so eine große Flut geben. Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Und wenn noch einmal ein großes Unwetter kommt, sodass ihr euch fürchtet, dann schaut auf zum Himmel! Dort steht in den Wolken mein Bogen. Er ist das Zeichen, dass ich mein Versprechen halte.“

Und als Noah aufschaute, da sah er am Himmel einen großen Regenbogen. Der spannte sich über die Erde von einem Ende zum andern und leuchtete in allen Farben. Da dankte Noah Gott für sein großes Versprechen. Und er fing wieder von vorn an. Er pflügte die Erde, legte Äcker und Weinberge an, säte und pflanzte. Und Gott ließ wachsen und reifen, was er gepflanzt hatte.

1. Mose 6–9

Buch: Irmgard Weth „Neukirchener Kinderbibel“. Neukirchener Kalenderverlag, 2014, S. 20 ff.

An alle Kinder

Mal uns ein Bild

Regenbogen,
Osterhase,
Blumenwiese
was Du magst!



Wir hängen es in der Apotheke aus!

Als Dankeschön erhältst Du sofort ein
kleines Geschenk!



Schreibe Deinen Namen und Deine
Telefonnummer dazu, denn wir verlosen noch
10 weitere Preise für Euch Künstler!

Bitte gib Dein Bild in der Apotheke ab oder
werfe es in den Postkasten.

Ab sofort bis zum 16. April 2020
Wir freuen uns auf Dein Bild!

 Apotheke
Hiddesen





